

Michael Bakunin

(Prinzipien der Revolution)

Worte an die Jugend

Wir verstehen unter Revolution eine radikale Umwälzung, eine Ersetzung aller Formen des zeitgenössischen europäischen Lebens, ohne Ausnahme durch neue, ihnen gänzlich entgegengesetzte.

Sind alle vorhandenen Formen schlecht, so können neue erst dann entstehen, wenn keine einzige von der Vernichtung verschont geblieben ist; das heißt völlig neue Lebensformen können nur aus dem vollkommensten Amorphismus entstehen.

Im entgegengesetzten Falle, das ist, wenn einige alte Formen oder selbst nur eine universell bleibende sollte, würde dadurch ein Keim der früheren Formen und die Möglichkeit zurückbleiben, daß dieser sich in der Zukunft epigonal entfaltet. Mithin würde die Veränderung nur eine vermeintliche und provisorische sein und umsonst würden Opfer und Blut vergossen werden, um deren Preis man diese Veränderung errungen.

Solche vermeintlichen Veränderungen pflegen bis jetzt in allen Ländern nur von der niederrichtigen vornehmen Welt bewerkstelligt zu werden. Die Anhänger des Staatsstums halten sich in ein oder das andere liberale Filtergewand, führen durch ihre trunkenen Reden die Volksmassen in den blutigen Kampf; nach dem Siege aber, inmitten der Haufen der für die angebliche Freiheit Gefallenen, errichten sie neue Augen und Blutergüsse, auf welchen sie ihre verschont gebliebenen Revolutionsbrüder hinstichten und auf diese Weise die früheren drückenden Verhältnisse wieder herstellen. Immer pflegen ehrgeizige Leute die Unzufriedenheit und den Zorn des Volkes zur Befriedigung ihres Ehrgeizes zu benutzen. Im Anlange revolutionärer und demokratischer, pflegen sie zuerst Despoten zu werden, und das jeder Organisation ihre, preisgebene Volk wird stets den duldgedankigen, hieremassen, (denn) und hat es nicht nie eine echte Revolution gegeben, (denn) wenn es nicht in einem Volke nicht gegeben, was kann es in einem Lande ausbreiten, doch zuletzt muß sie von allen Völkern zu Ende geführt werden.)

Zu einer echten Revolution sind Personen erforderlich, und zwar nicht solche, die an der Spitze der Volksmassen stehend, über sie gebieten, sondern solche, die, unter der Menge selbst unbemerkt, vorbereiten, ein vernünftiges Mittel zwischen dem Volksmassen, sind Richtiger der Bewegung, und merklicher Ein und dieselbe Richtung einigen Geist, einen Charakter, einen Willen. Nur diesen Sinn hat die Lehre einer geheimen, bereitzendes Organisation, und nur in Betrag darauf ist sie notwendig.

Die Leiter einer echten Volksrevolution zeigen sich, sobald sie das Leben dazu vorbereiten hat, durch Handlungen, schließen sich eng, aneinander an und organisieren sich während des Verlaufes der Sache selbst.

Nicht selten hat die, lange unerrittische Arbeit, die von der wirklichen Tätigkeit getrennt ist, die Reihen von entschuldigte Personen ausgefüllt, die beim ersten Zündende einen Volksbewegung tranktet, umsonstener freier die Spannung zwischen Gedanken und Sache anstößt. Die, unvollständigen durchdrungenen, unvollständigen, von Unvollständigkeit, durchdrungenen, bergen in ihrer Mitte Personen können, und die nicht, vor nicht in sich unterdrücken können, und die nicht, vor Ausbruch des allgemeinen Kampfes schleierlich den Feind ausfindig machen und, ohne zu denken, ihn vernichten.

Zuerst gleichsam als Ausnahme, die von den Zeitgenossen als Hauptlungen des Fanatismus oder des Wut bezeichnet werden, müssen sie immer mehr und mehr in verschiedenen Formen weitererkennen, um dann gleichsam zu einer edelmütigen, Zülferscheit der Jugend zu werden, und sich schließlich in einen allgemeinen Aufstand zu verwandeln. Dies ist der natürliche Weg.

Die Vernichtung hochstehender Personen, ja denen die Regierungssysteme oder die Formen der ökonomischen Zersetzungs sich verkörpern, muß mit Einseitigen begonnen werden. Weiterhin wird diese Arbeit immer leichter werden; in demselben Maße, in dem die Panik in der Gesellschaft sich um sich greifen wird, die dem Untergang geweiht ist. Taten, zu denen Karakasow, Bressowski u. a. die Initiative ergreifen haben, müssen sich beständig häufen und vermehren und zu Taten von kollektiven Massen werden, wie die der Kameraden von Schillers Karl Moor. Doch muß mit jenem Idealismus aufgeräumt werden, der es verflüchtete, daß man nach Göttern handle; er muß durch gesunde, kalte, rückwärts schreitende Konsequenz ersetzt werden. Alle derartigen kollektiven Taten der Jugend müssen durch den Zufall emporen, nichts schonender Volkskräfte rasch und immer

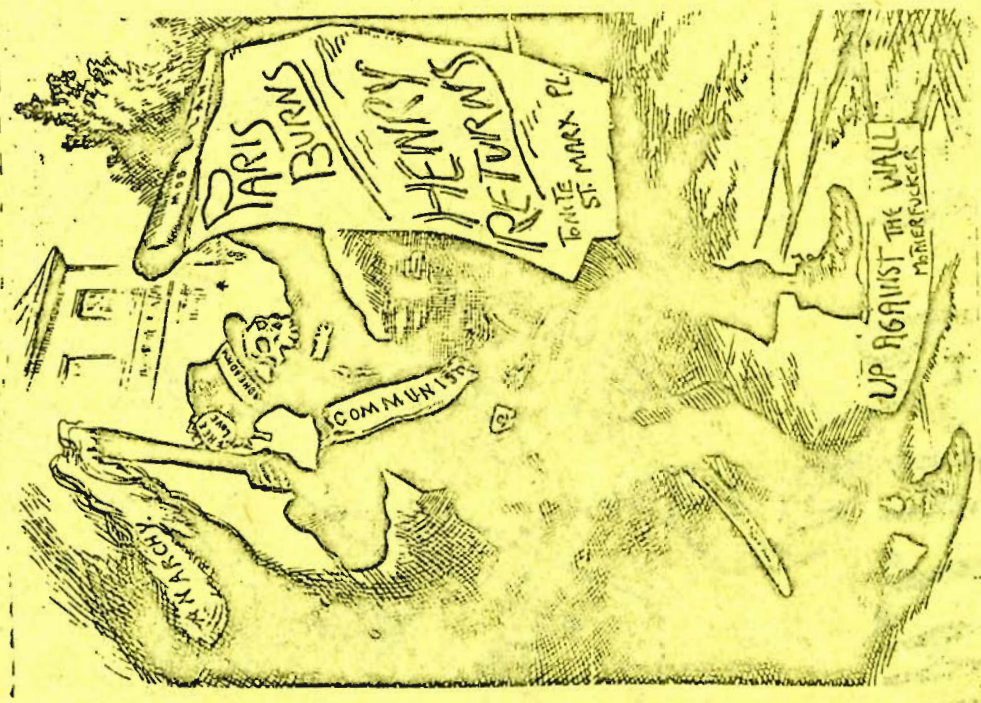
In Bezug auf die Zeit enthält der Begriff Revolution zwei gänzlich verschiedene Tatsachen. Dem Anfang die Zeit der Zerstörung der vorhandenen sozialen Formen und das Ende, den Aufbau, das heißt die Bildung von neuen Formen aus diesem Amorphismus. Entsprechend einer jener altersschwachen klassischen Wahrheiten, daß der Anfang keineswegs das Ende sei, wenn er auch unmerklich in dieses übergeht, ist die Zerstörung keineswegs ein Aufbau und mit ihm unvereinbar. Die Dilettanten und die Philister der Wissenschaft, die satten Gräber der guten alten Zeit, schreiben im Kampfe mit den Ideen der allgemeinen Revolution langatmige Abhandlungen über ein und dasselbe Thema: „Ohne einen streng ausgearbeiteten Plan des Aufbaus darf man nicht zerstören.“ Es scheint mithin, daß sie vergessen hatten, daß alle die edlen, heiligen Menschen die von der Idee eines neuen Lebens besesselt waren und auf friedlichem Wege dem Bestehenden versuchten, welche bessere Formen geben wollten, überall verfolgt, gesätzt waren; ferner, daß wir erst nach Millionen von Opfern zur Überzeugung gelangt sind, daß man eine gewaltige Umwälzung, ein Kampf auf Leben und Tod zwischen den Göttern und den Unterdrückten die einseitige Welt erneuern könnte . . .

Unter erstes ist der Kampf, erbitterter Kampf; unser Ziel ist die vollständige Zerstörung aller beengenden Bande. Ich spreche nicht von den Lügern von Profession, den niederrichtigen Feiglingen, den kalten Despotismus, die gemietet sind, in Literatur und Wissenschaft die bestehende Ordnung zu verteidigen. Wir kennen auch solche, die zutreffend zu einem besseren Leben aussinnen. Sie wissen gut, daß man für keine Änderung, die der Regierung nicht gemäß, ihre Zustimmung erlangen kann. Die Volksmacht, die Vorteile der Regierung genießt, die die Volksmacht entgegen alles auf sich haben müssen. Dennoch darf man nicht solche Pläne, der Teufel weiß für wen und wozu. Da sie ihr Material nur den bestehenden widerwärtigen Verhältnissen, so ist das Revolutionsjahrtausend hindurch pilgernd diese dummen Leute ihren Wanen mit der Habe des Volkes vollzupropfen und nur dummes Zeug auszusinnen.

Die italienischen Bauern verstehen jetzt, die echte Revolution ins Werk zu setzen; sie verbrennen alle Papiere, sobald sie sich einer Stadt bemächtigen. Eine solche Vernichtung muß überall stattfinden. Wir sagen: eine vollständige Zerstörung ist unvermeidlich mit dem Aufbau und daher muß sie absolut und ausschließlich sein. Die jetzige Generation muß mit der echten Revolution beginnen. Sie muß mit der völligen Vernichtung aller sozialen Lebensbedingungen beginnen, das heißt, die jetzige Generation muß alles Bestehende ohne Unterschied bindungslos zerstören, in dem einzigen Gedanken: „möglichst rasch und möglichst viel.“ Und da die jetzige Generation selbst unter dem Einfluß jener verabschämungswürdigen Lebensbedingungen stand, welche sie jetzt zu zerstören hat, so darf der Aufbau nicht ihre Sache sein, die Sache jener reinen

Par Leute der bereits begonnenen praktischen Revolutionen hatten wir jegliche Betrachtungen über diese nebulöse Zukunft für verächtlich, da sie nur der Sache der Zerstörung als solcher hinderlich sind, den Gang des Anfangs der Revolution aufhalten, dadurch also ihr Ende in die Ferne rücken. Bei einer praktischen Sache ist dies eine nutzlose Orbitalabschweifung eine Selbstbefleckung der Gedanken. Wir müssen uns also auf Grund des Gesetzes der Notwendigkeit und der strengsten Gerechtigkeit ganz der Notwendigkeit und unabhässigen Zerstörung widmen, die so lange crescendo wachsen muß, bis nichts von den bestehenden sozialen Formen zu zerstreuen bleibt.

Die jetzige Generation muß selbst eine schöpferische, rote Kraft schaffen und unauflöslich dem Weg der Zerstörung geben. Der grundsätzliche, unerbittliche Verstand der Jugend muß begreifen, daß es bedauerlich menschlicher ist, Dutzende, ja Hunderte von Millionen zu erschlagen und zu erstickern, als in die Luft mit ihren so zu systematischen, gezielten Verbrechen zu betätigen, was unsere Vorfahren mit dem Namen der „Reinigung“ zu bezeichnen pflegten, welche die „Reinigung“ der Jugend, die alle Menschen, welche sich nicht unterwerfen, abzuheben, um die helle Sonne aller Götter, um die helle Sonne der helle Sonne der Ausbreitung im Osten, der westlichen und Aufklärung, der nationalen Erde durch Feuer in Schutt und Asche zu zerbrechen und durch Feuer in Schutt und Asche zu zerbrechen und durch Feuer in Schutt und Asche zu zerbrechen, die dasselbe in Europa werden werden.



MIT ANARCHISTISCHEN GRÜSSEN
SCHWARZE FRONTE

DIE MILITANTEN PANTHERTANTEN
TERROR SCHON VOR RAUSCHIGIT KAMNEN

